

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2007-10-26

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: CDU-Fraktion und
Liberales
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

01813/2007

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Anbieten von Solarflächen auf kommunalen Dächern

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,
die durch die erfolgte Prüfung des ZGM als geeignet befundenen Dächer
für Solaranlagen - insbesondere Photovoltaikanlagen – interessierten Dritten anzubieten.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Wie den Mitteilungen der 29. Sitzung der Stadtvertretung zu entnehmen war, hat das ZGM gemäß dem Prüfantrag 01378/2006 „Solaranlagen auf Dächern kommunaler Gebäude“ einen umfangreichen Bericht erstellt. Darin wurde etlichen Dächern z.B. von Schulen, Kitas und Sporthallen eine solar-elektrische Eignung bescheinigt. Im Ergebnis dessen erscheint es sinnvoll, diese Flächen interessierten Dritten anzubieten.

Mit dem Vermieten geeigneter Dachflächen kann die Landeshauptstadt Schwerin einerseits einen Beitrag für den Klimaschutz leisten und andererseits durch Zusatzeinnahmen den kommunalen Haushalt entlasten oder direkt die weitere Sanierung der kommunalen Gebäude unterstützen.

Als Beispiele wären neben Dresden (die schon vor 2003 kommunale Dächer wie die Drei-Königsschule mit Photovoltaik ausrüstete) Städte wie Freiberg, Jena, Weimar oder Bremen zu nennen.

Informationen über den innerdeutschen Solarstromwettkampf auch unter
www.solarbundesliga.de

2. Notwendigkeit

3. Alternativen

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

5. Finanzielle Auswirkungen

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: -----

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: -----

Anlagen:

keine

gez. Gert Rudolf
Fraktionsvorsitzender